

Test zum 10. Kapitel „EM Hauptkurs neu“

Erreichte Gesamtpunktzahl: (/46) Note

Bemerkungen:

- Es sind **KEINE** Hilfsmittel außer einem einsprachigen (**Deutsch-Deutsch**) Wörterbuch zulässig.
- Schreiben Sie bitte auf das Deckblatt ihren Vor- und Nachnamen.
- Bitte schreiben Sie sauber und leserlich. Nicht lesbare Texte werden nicht gewertet.
- Bitte benutzen Sie **KEINE** Bleistifte. Bleistiftschrift wird nicht gewertet.
- Bitte benutzen keine eigenen Blätter.

Ein Täuschungsversuch wird sofort mit „nicht bestanden“ gewertet. Während der einzelnen Prüfungsteile kann der Raum nur durch die endgültige Abgabe des Prüfungsteils verlassen werden. Die Prüfungsordnung der Rheinland Privatschule wird mit der Teilnahme an diesem Test akzeptiert.

Gutes Gelingen!

Ihre Rheinland Privatschule

Notensystem:

sehr gut $\geq 90\%$
gut $\geq 80\%$
befriedigend $\geq 70\%$
ausreichend $\geq 60\%$
nicht bestanden $\leq 59\%$

Geschäftsführung:

Aydin Öztürk
www.unitutor.de

Geschäftsstelle Köln:

Schildergasse 24-30
50667 Köln
Tel.: 0221 / 258 999 29
e-Mail: info@unitutor.de

Geschäftsstelle Essen:

Schützenbahn 11-13
45127 Essen
Tel.: 0201 / 10 26 73 – 1
Fax: 0201 / 10 26 73 – 3

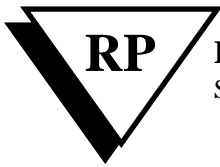
Geschäftsstelle Düsseldorf:

Friedrich-Ebert-Straße 55
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 179 5454
Fax: 0211 / 179 52 58

Geschäftsstelle Islamabad:

Plot 2-1, Chaudhry Market I-9/4
Islamabad / Pakistan
Tel.: 0092 / 51 44 36 777
Fax.: 0092 / 51 44 36 777

1/7



Aufgabe 1

Partizip I oder Partizip II?

Die Party war wirklich schön, aber jetzt wird aufgeräumt. Was machen wir zuerst? Wir könnten die (leertrinken) Flaschen einsammeln und wegbringen oder die vollen Aschenbecher ausleeren, damit der (beißen) Zigarettergeruch nicht noch stärker wird.

Vielleicht sollten wir die auf den Sesseln (schlafen) Gäste wecken und die immer noch (tanzen) Paare in die (warten) Taxen schicken?

Man könnte auch zuerst den mit Servietten und den mit dem von der Decke (herunterkommen) Gips (bedecken) Fußboden säubern.

Sollen wir mal die von den (herunterfallen) Zigaretten in den Teppich (brennen) Löcher zählen oder das auf dem Boden (verstreuen) Kleingeld aufsammeln?

Wir könnten uns auch erst mal gemütlich hinsetzen, die (übrig bleiben) Brötchen aufessen und dazu das vorher (verstecken) Bier trinken. Das pausenlos (klingeln) Telefon stört. Mal sollte den Hörer abnehmen. Aber vorher müssen wir die gegen die Wände (klopfen) Nachbarn beruhigen. Oder sollen wir zuerst die (brennen) Vorhänge löschen? Nein, wir machen zuerst einen Termin für die nächste Fete! Am (kommen) Montag vielleicht?

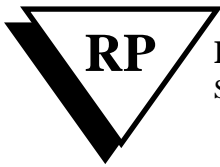
(...../16)

Aufgabe 2

Lesen Sie den Text!

1 Steigende Benzinpreise, Unsicherheit über zukünftige Ölversorgung – all das scheint die Autoindustrie nicht anzufechten. Nicht alternative Antriebe bestimmen das Bild auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt, sondern Autos, deren Motoren unverändert Benzin oder Diesel verbrauchen.

Geschäftsführung: Aydin Öztürk www.unitutor.de	Geschäftsstelle Köln: Schildergasse 24-30 50667 Köln Tel.: 0221 / 258 999 29 e-Mail: info@unitutor.de	Geschäftsstelle Essen: Schützenbahn 11-13 45127 Essen Tel.: 0201 / 10 26 73 – 1 Fax: 0201 / 10 26 73 – 3	Geschäftsstelle Düsseldorf: Friedrich-Ebert-Straße 55 40210 Düsseldorf Tel.: 0211 / 179 5454 Fax: 0211 / 179 52 58	Geschäftsstelle Islamabad: 2/7 Plot 2-1, Chaudhry Market I-9/4 Islamabad / Pakistan Tel.: 0092 / 51 44 36 777 Fax.: 0092 / 51 44 36 777
--	--	---	---	--



5 Die Neuen sind zwar sparsamer als das jeweilige Vormodell, aber ohne Sprit blieben sie auch stehen.

Und das soll auch so bleiben. Die riesigen Investitionen der Autoindustrie in der Welt dienen in den nächsten Jahren nicht der Entwicklung neuer Antriebsaggregate. Die modernisierten und vergrößerten Fabriken werden auch Mitte der achtziger Jahre Fahrzeuge ausspucken, die **10** unverändert auf Sprit angewiesen sind.

Die Manager der Autofirmen dokumentieren mit diesen Investitionsentscheidungen, dass ihr oft beschworenes Vertrauen in die Sicherheit der Versorgung mit Treibstoff nicht nur Zweckoptimismus ist. Sie beweisen, dass

15 sie selbst an die Prognosen glauben, auch im Jahr 2050 stehe noch ausreichend Benzin für den Individualverkehr zur Verfügung.

Auch dann nämlich sollen die Autos, die heute auf den Reißbrettern der Autofirmen entstehen, noch auf unseren Straßen fahren. Sieben Jahre wird ein Modell in der Regel gebaut, solange dauert es, bis sich die

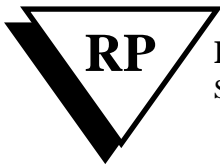
20 Investitionen amortisiert haben. Weitere zehn Jahre vergehen im Durchschnitt, bis ein Autoleben in der Schrottpresse endet. Ein auf der IAA 2001 vorgestellter neuer Typ kann damit bis zum Jahr 2010 unser Straßenbild bestimmen.

Eine sichere Versorgung mit Sprit für diese Autos erwartet nicht nur die Autoindustrie.

25 Auch die bis dahin prognostizierten fast dreißig Millionen Autobesitzer in der Bundesrepublik rechnen damit. Sie haben für ihr Auto viel Geld bezahlt und verlangen deshalb – wie schon heute – dass die von ihnen gewählte Regierung alles tut, damit sie es auch benutzen können. An dieser stärksten Lobby im Lande kann kein Politiker vorbeigehen.

30 Und auch die Lage der Autoindustrie kann dem Staat nicht gleichgültig sein. Ist sie doch nach wie vor eine Schlüsselindustrie, ist doch vom Wohl und Wehe dieser Branche weiterhin direkt oder indirekt jeder siebte Arbeitsplatz abhängig, hat sie doch soeben wieder bewiesen, dass sie als Motor der Konjunktur nahezu unverzichtbar ist.

35 Keine Regierung kann es sich leisten, diese Tatsachen zu ignorieren. Den Treibstoff für die Autos und damit den Schmierstoff für das Gedeihen dieser Industrie gilt es unter allen Umständen zu sichern.



Es ist deshalb richtig, wenn die Autobosse darauf verweisen, dass Erdöl anderswo leichter ersetzt werden kann als im Individualverkehr.

40 Dem Gesetzgeber bleibt gar keine andere Wahl, als bei einer wirklichen Knappheit zunächst in anderen Bereichen, etwa bei der Heizung, den Einsatz von Ersatzenergien vorzuschreiben. Denn drastische Einschränkungen der Autonutzung würden eine schwere wirtschaftliche Krise heraufbeschwören und das Wahlvolk in Aufruhr versetzen.

45 Mit ihren Investitionsentscheidungen von heute schreibt die Autoindustrie diesen Zustand für die nächsten zwanzig Jahre fest. Sie setzt so Daten auch für die Energiepolitik. Ein harter Kurswechsel ist, selbst wenn er in Berlin gewollt wäre, politisch bis dahin gar nicht durchsetzbar. Schon ein Vorschlag zu Modifikation stößt, wie die Diskussion um ein mögliches Tempolimit **50** zeigt, auf vernichtende Kritik bei Autofahrern und Herstellern.

Die viel beschworene Investitionslenkung der Industrie durch den Staat wird damit in diesem Fall gleichsam auf den Kopf gestellt: Investitionen lenken die Politiker; die privatwirtschaftlichen Entscheidungen der Autoindustrie lassen für politische Weichenstellung bis zum nächsten Jahrtausend fast keinen Spielraum mehr.

Aufgaben zum Text

1. „Steigende anzufechten“. (Z. 1-2) Was heißt das?

- Die Autoindustrie scheint nichts zur Lösung der Energieprobleme beizutragen.
- Die Autoindustrie scheint sich den steigenden Energiepreisen nicht zu widersetzen.
- Energieprobleme scheinen die Autoindustrie nicht zu beunruhigen.
- Energieprobleme scheinen hauptsächlich von der Autoindustrie hervorgerufen zu werden.

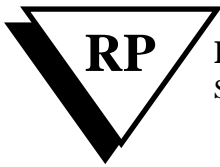
2. „Und bleiben“. (Z. 7) Was soll bleiben?

- Dass die Autos Benzin oder Diesel verbrauchen.
- Dass die neuen Autos weniger Sprit verbrauchen.
- Dass die neusten Autos auf der Internationalen Automobilausstellung vorgestellt werden.
- Dass die Ölpreise steigen und Ölversorgung unsicher ist.

3. Was dokumentieren die Manager der Autofirmen mit ihren Investitionsentscheidungen (Z. 11)?

- Dass sie bereit sind, große Risiken einzugehen.

Geschäftsführung: Aydin Öztürk www.unitutor.de	Geschäftsstelle Köln: Schildergasse 24-30 50667 Köln Tel.: 0221 / 258 999 29 e-Mail: info@unitutor.de	Geschäftsstelle Essen: Schützenbahn 11-13 45127 Essen Tel.: 0201 / 10 26 73 – 1 Fax: 0201 / 10 26 73 – 3	Geschäftsstelle Düsseldorf: Friedrich-Ebert-Straße 55 40210 Düsseldorf Tel.: 0211 / 179 5454 Fax: 0211 / 179 52 58	Geschäftsstelle Islamabad: Plot 2-1, Chaudhry Market I-9/4 Islamabad / Pakistan Tel.: 0092 / 51 44 36 777 Fax.: 0092 / 51 44 36 777	4/7
--	--	---	---	--	------------



- b. Dass sie daran glauben, dass es auch weiterhin genügend Treibstoff geben wird.
- c. Dass sie die Augen vor den ihnen unangenehmen Entwicklungen verschließen.
- d. Dass sie grundsätzlich neue Entwicklungen mitberücksichtigen.

4. Welche Autos sind in Zeile 17 gemeint?

Die Autos, die:

- a. auf dem Lager stehen.
- b. gerade in Produktion genommen werden.
- c. heute auf den Straßen fahren.
- d. im Augenblick entwickelt werden.

5. Warum kann ein 1983 vorgestellter, neuer Typ bis 2004 unser Straßenbild bestimmen. (Z. 21-23)?

- a. Aus Investitionsgründen muss ein bestimmtes Modell 17 Jahre lang produziert werden.
- b. Aus Sparsamkeitsgründen wechseln die Fahrer immer seltener das Auto.
- c. Moderne Autos haben eine durchschnittliche Lebensdauer von etwa 17 Jahren.
- d. Nach der Vorstellung eines neuen Modells dauert es etwa 17 Jahre, bis die letzten Autos dieses Modells abgedankt haben.

6. Wer ist mit „dieser stärksten Lobby“ (Z. 29) gemeint?

- a. die Autobesitzer
- b. die Autoindustrie
- c. die Politiker
- d. die Regierung

7. Warum kann die Lage der Autoindustrie dem Staat nicht gleichgültig sein (Zeile 30).

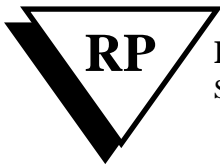
- a. Das Auto ist aus der heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken.
- b. Die Autofahrer bilden eine sehr große Wählergruppe.
- c. Die Autoindustrie ist einer der wenigen Industriezweige, in der die Zahl der Arbeitsplätze noch wächst.
- d. Die Autoindustrie ist einer der wichtigsten Industriezweige im Lande.

8. Was geht aus dem Satz „Dem Gesetzgeber vorzuschreiben“ (Z. 39-42) hervor?

Bei einer wirklichen Knappheit

- a. muss an erster Stelle nach anderen Energiequellen gesucht werden.
- b. müssen nicht an allererster Stelle gegen das Autofahren Maßnahmen getroffen werden.

Geschäftsführung: Aydin Öztürk www.unitutor.de	Geschäftsstelle Köln: Schildergasse 24-30 50667 Köln Tel.: 0221 / 258 999 29 e-Mail: info@unitutor.de	Geschäftsstelle Essen: Schützenbahn 11-13 45127 Essen Tel.: 0201 / 10 26 73 – 1 Fax: 0201 / 10 26 73 – 3	Geschäftsstelle Düsseldorf: Friedrich-Ebert-Straße 55 40210 Düsseldorf Tel.: 0211 / 179 5454 Fax: 0211 / 179 52 58	Geschäftsstelle Islamabad: Plot 2-1, Chaudhry Market I-9/4 Islamabad / Pakistan Tel.: 0092 / 51 44 36 777 Fax.: 0092 / 51 44 36 777	5/7
--	--	---	---	--	------------



- c. muss vor allem die Benetzung öffentlicher Verkehrsmittel gefördert werden.
- d. muss zunächst das Autofahren eingeschränkt werden.

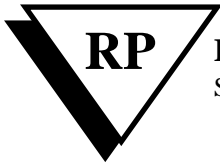
9. „Investitionslenkung der Industrie durch den Staat“ (Z. 51). Was heißt das?

- a. Der Staat gibt in Bezug auf die Investitionen der Industrie den Kurs an.
- b. Der Staat investiert nur bei bestimmten Industriezweigen.
- c. Nur bestimmte Industriezweige werden durch den Staat finanziell unterstützt.
- d. Private Wirtschaftsunternehmen werden verstaatlicht.

10. Den Titel dieses Textes „Das Auto die Politiker“ kann man sinngemäß ersetzen durch:

- a. Die Autoindustrie beeinflusst die Politik in entscheidendem Maße.
- b. Die Autoindustrie macht den Politikern Sorgen.
- c. Politiker setzen sich für die Interessen der Autoindustrie ein.
- d. Politiker wollen nicht auf das Auto verzichten.

(...../10)



Name _____ Vorname _____

Aufgabe 3

Hörverstehen

Schreiben Sie eine Zusammenfassung!

(...../20)

Geschäftsführung: Aydin Öztürk www.unitutor.de	Geschäftsstelle Köln: Schildergasse 24-30 50667 Köln Tel.: 0221 / 258 999 29 e-Mail: info@unitutor.de	Geschäftsstelle Essen: Schützenbahn 11-13 45127 Essen Tel.: 0201 / 10 26 73 – 1 Fax: 0201 / 10 26 73 – 3	Geschäftsstelle Düsseldorf: Friedrich-Ebert-Straße 55 40210 Düsseldorf Tel.: 0211 / 179 5454 Fax: 0211 / 179 52 58	Geschäftsstelle Islamabad: Plot 2-1, Chaudhry Market I-9/4 Islamabad / Pakistan Tel.: 0092 / 51 44 36 777 Fax.: 0092 / 51 44 36 777	7/7
--	--	---	---	--	------------